

und bequemer. Dieses ist auch zu sehen an den Thieren / unter welchen die Eselsköpffe / Büffelsköpffe und Pferd köpffe / (die wann sie ranig sind / für schön gehalten werden) die ungeschicktesten sind unter denen / welche man mit Gewalt regieren muß. / Dieses kan man auch an den Zwergen und Kindern beobachten / welche grosse / und mit vieler Feuchtigkeit angefüllte Köpffe haben / aber gar wenig Verstand erweisen.

Hierwider könnte man sagen / daß gleichwol die Natur / welche die Leereheit hasset / die grossen Häubter / vermutlich / mit grossem Verstand begabet habe / und stehe ein kleines Haupt auf einem grossen Leibe sehr übel ; ja das Kameel und der Strauß haben kleine Köpffe / und grosse Leiber / sind aber deswegen keinem Löwen / Ochsen oder Pferde zu vergleichen / welche Thiere / so viel mehr kosten / und auch den Menschen mehr dienen. Viel mehr solte man also schliessen : Ein grosses Haupt hat ein grosses Hirn / und deswegen viel Verstandes ; massen nicht zu glauben / daß die Natur / welche nichts vergebens thut / einem kleinen Vogel / einen so grossen Keffig solte verordnet haben : zumaln auch die Hirnschalen / und derselben Unter- und Oberhäutlein dicker zu seyn pflaget.

Der Mensch hat mehr Gehirn / als kein Thier / und ist nicht darauf zu sehen : Ob das Haupt groß oder klein / sondern ob es mit vielem Fleisch und grossen Adern behänget ist / welches etlicher massen das Haupt aufblehet und zerdosten machet. Des Esels Haupt kan mit Fug nicht groß genennet werden / weil es mit seinem Leib ebenmässig gestaltet ist / und weniger Gehirn hat / als kein andres Thier. Die kleinen Häubter sind geschwind / zornig / listig und rachgierig / weil ihr Gehirn hitzig / da die grossen Häubter fromm / redlich und einfältig sind. Der Strauß vermeinet / er seye bedeckt / wann man sein kleines Haupt nicht sehe : und ist hieraus kein durchgehender Schluß zu machen / sondern man muß die Beschaffenheit des ganzen Leibes / und desselben Ebenmaß betrachten / und daraus abnehmen / ob er wolgestaltet / oder nicht ? Zudem / ist die Rede viel ein gewissers Kennzeichen des Verstandes / als das Haupt / welches dem Leibe anhanget / und kan auch wol ein schlechter Gesell in einem grossen Hause wohnen.